

Inhaltsverzeichnis

1	Einführung	13
1.1	Was macht Initiativen erfolgreich?	13
1.2	Was ist der Gemeinschaftskompass?	15
1.3	Zwei Sichtweisen auf den Gemeinschaftskompass.	18
1.4	Ethik des Gemeinschaftskompasses	20
1.5	Aufbau des Buches	21
2	Individuen in Gemeinschaft	25
2.1	Einführung	25
2.2	Methodische Überlegungen	27
2.2.1	Den Raum bereiten	27
2.2.2	Energiechoreografie	30
2.2.3	Umgang mit Störungen	32
2.2.4	Nicht nur Kopf!	34
2.2.5	Kommunikation und tiefen Austausch fördern	38
2.2.6	Denkimpulse geben.	41
2.2.7	Gemeinsam schöne Momente erleben	43
2.3	Werkzeuge	44
2.3.1	Zwiegespräche.	44
2.3.2	Achtsamkeitsglocke	47
2.3.3	Check-in (Befindlichkeitsrunde)	48
2.3.4	Redestab-Runde nach »Circle Way«	49
2.3.5	Minutenforum	53
2.3.6	Traumjobs.	56
2.3.7	Wahrheitsmandala	59
2.3.8	Gebrauchsanweisung für mich erstellen	63
2.3.9	Alle, die ...	66

2.4	Weiterführende Ansätze	68
2.4.1	Forum	68
2.4.2	Wir-Prozess, Gemeinschaftsbildung nach Scott Peck . . .	71
2.4.3	Prozessarbeit nach Arnold Mindell	72
2.4.4	Gewaltfreie Kommunikation	75
2.4.5	Tiefenökologie	77
2.5	Sonderthema: Konfliktbearbeitung	78
2.5.1	Theoretische Grundlagen	78
2.5.2	Stellvertreterkriege	85
2.5.3	Methodische Überlegungen	88
2.5.3.1	Gemeinschaftskompass als Konfliktprävention	89
2.5.3.2	Konflikte und das vegetative Nervensystem	90
2.5.3.3	Das Konfliktfeld ganz wahrnehmen	92
2.5.3.4	Sachliche Konfliktbearbeitung	93
2.5.4	Konkrete Werkzeuge zur Konfliktmoderation	95
2.5.4.1	Kleingruppenerforschung der Konflikthintergründe	95
2.5.4.2	Lagerfeuergespräch	98
2.5.4.3	»Was steht zwischen uns?«	100
2.5.4.4	Felderforschung	104
2.5.4.5	Inner Work zu Konflikten	107
2.5.4.6	»Download«: Was haben wir aus dem Prozess gelernt?	109
2.6	Sonderthema: Rang und Macht	111
2.6.1	Einführung	111
2.6.2	Wie konstruktiv mit dem eigenen hohen Rang umgehen?	114
2.6.3	Rangkonflikte	118
2.6.4	Eine neue Kultur im Umgang mit Macht	120
2.6.5	Das Thema »Macht« aus der Tabuzone befreien – methodische Überlegungen	121
2.6.6	Werkzeuge zur Arbeit mit dem Thema Rang und Macht. . .	123
2.6.6.1	Gemeinsame Basis zum Thema »Macht« herausarbeiten . . .	123
2.6.6.2	Den eigenen Rang reflektieren	125
2.6.6.3	Rangaufstellungen	128
2.6.6.4	Speeddating zum Thema »Rang«	130
2.6.6.5	Das Rangbarometer	132

3 Intention 137

3.1	Intention schafft Motivation und Klarheit	137
3.1.1	Ebenen des Aspekts'Intention	139
3.2	Methodische Überlegungen	142
3.3	Werkzeuge	144
3.3.1	Traumkreis	144
3.3.2	Brainstorming	148
3.3.3	Zukunftswerkstatt	150
3.3.4	Die Zielscheibe	153
3.3.5	Sa-Sa: Von der Sammlung von Vorschlägen zum Satz . .	158
3.3.6	World Café	161
3.4	Dragon Dreaming – eine der Inspirationen für den Gemeinschaftskompass.	166

4 Struktur. 169

4.1	Einführung	169
4.1.1	Rechtsformen und die Verantwortung des Vorstands . .	170
4.2	Methodische Überlegungen	173
4.2.1	Rollen definieren, zuweisen und wechseln	173
4.2.2	Gesprächsleitung/Facilitation	173
4.2.3	Klare Zeitvorgaben	175
4.2.4	Nachvollziehbarkeit und Transparenz. Die Bedeutung von Protokollen	175
4.2.5	Visualisieren	176
4.2.6	Nicht nur Kopf! Körper und Bewegung mit einbeziehen! .	178
4.2.7	Jenseits von Mehrheitsentscheidungen – wie kommen wir zu guten Entscheidungen?	179
4.3	Werkzeuge	181
4.3.1	Werkzeuge für Gruppengespräche – gemeinsam Themen beleuchten	181
4.3.1.1	Redeliste	181
4.3.1.2	Moderation mit Farbkärtchen	182
4.3.1.3	3-Bälle-Redeliste, Finger-Redeliste	184

4.3.1.4	Popcorn.	186
4.3.1.5	Fishbowl	187
4.3.1.6	Open Space.	189
4.3.1.7	Wann welche Methode?	194
4.3.2	Werkzeuge zur Entscheidungsfindung – Varianten abwägen.	194
4.3.2.1	Soziometrie	195
4.3.2.2	Systemisches Konsensieren (plus Varianten)	197
4.3.3	Zum Beschluss kommen.	200
4.3.3.1	Klassischer Konsens	200
4.3.3.2	Konsens minus x.	201
4.3.3.3	Sechsstufiger Konsens	202
4.3.3.4	Qualifizierte Mehrheit	202
4.3.3.5	Nur zeitweise blockierendes Veto.	203
4.3.3.6	Systemisches Konsensieren	203
4.3.3.7	Konsent.	203
4.3.3.8	Das Los entscheiden lassen	204
4.4	Weiterführender Ansatz: Soziokratie	206
4.4.1	Hintergrund	206
4.4.2	Einführung in die Soziokratie.	207
4.4.2.1	Konsent.	207
4.4.2.2	Organisation in Kreisen mit klar definierten Aufgabenbereichen	209
4.4.2.3	Doppelte Kopplung der Kreise	210
4.4.2.4	Offene, soziokratische Wahlen	211
4.4.2.5	Dynamische Steuerung.	211
4.4.3	Wesentliche Werkzeuge der Soziokratie	213
4.4.3.1	Ablauf eines soziokratischen Treffens	214
4.4.3.2	Soziokratische Kreismoderation	216
4.4.3.3	Soziokratische Wahlen	219
4.4.3.4	Soziokratische Entwicklungsgespräche	223
4.4.3.5	Logbücher: Übergeordnete und SMARTe Ziele, Domäne und Blick auf Termine und Auswertungen	225

5 Praxis 231

5.1	Einführung	231
5.2	Nachhaltige Arbeitsorganisation	233
5.2.1	Methodische Überlegungen	233
5.2.1.1	Erwartungen an Partizipation.	233
5.2.1.2	Was sind die not-wendigen Arbeiten?	234
5.2.1.3	Jede Person sollte ersetzbar sein!.	236
5.2.1.4	Rotations- oder Erfahrungsprinzip?	237
5.2.2	Werkzeuge zur Arbeitsorganisation	239
5.2.2.1	Pflicht und Kür	239
5.2.2.2	Beitragskonten	241
5.2.2.3	Projektplanung mit dem Gemeinschaftskompass	244
5.3	Woher kommt das Geld?	247
5.3.1	Fördermittel – immer eine gute Idee?	247
5.3.2	Spenden, Privatdarlehen, Crowdfunding	251
5.3.3	Empowered Fundraising.	253
5.4	Ein anderer Umgang mit Geld ist möglich!	260
5.4.1	Gedanken zu Gerechtigkeit und Bedarfsorientierung	260
5.4.2	Werkzeuge	263
5.4.2.1	Creative Commons	263
5.4.2.2	Contribution Consciente (Bewusstes Beitragen)	265
5.4.2.3	Bierrunden	267
5.4.3	Weiterführender Ansatz: Gemeinwohlökonomie.	267

6 Ernte 271

6.1	Einführung	271
6.1.1	Wofür steht der Begriff Ernte?.	271
6.1.2	Die Bedeutung von Feedback und Evaluation	273
6.2	Methodische Überlegungen: Evaluation, Feedback und eine Wertschätzungskultur aufbauen	275
6.2.1	Die Ernte in der Struktur verankern	275
6.2.2	Vergesst das Feiern nicht!.	276

6.2.3	Gemeinschaftsfördernde Feedbackkultur aufbauen . . .	277
6.2.4	Verletzungen durch Feedback?	278
6.3	Werkzeuge	280
6.3.1	Werkzeuge zum Stärken der Wertschätzungskultur. . .	280
6.3.1.1	Dankesrunden	280
6.3.1.2	Wertschätzungszettel	281
6.3.1.3	Warmer Regen.	283
6.3.1.4	Wertschätzende Begegnungen	285
6.3.2	Feedbackübung	287
6.3.3	Ich wills wissen!	289
6.3.4	Appreciative Interviews (Wertschätzende Interviews) .	293
6.3.5	What? So What? Now What?.	294
6.4	Weiterführender Ansatz: Appreciative Inquiry	296

7 Welt 297

7.1	Einführung	297
7.1.1	Die rechtlichen Bedingungen für das Projekt.	297
7.1.2	Netzwerke – lokal und überregional	299
7.2	Grundlagen	301
7.2.1	Umgang mit Behörden: Wie man in den Wald hineinruft	301
7.2.2	Auch im digitalen Zeitalter wichtig: Persönliche Begegnungen	302
7.3	Werkzeuge	303
7.3.1	Digitale Öffentlichkeitsarbeit	303
7.3.2	Pressearbeit	304
7.3.3	Konferenzen, Fortbildungen und Vernetzungen.	306

8 Das Kompassmodell als Ganzes anwenden 309

- 8.1 Werkzeuge, die den gesamten Gemeinschaftskompass anwenden. 310**
 - 8.1.1 Projektdiagnose mit dem Gemeinschaftskompass . . . 310**
 - 8.1.2 Projektentwicklung 315**
 - 8.1.3 Kollegiales Coaching 317**
 - 8.1.4 »Hüte verteilen« 320**
- 8.2 Der Gemeinschaftskompass als Orientierungshilfe 327**

Anhang

Meine Lieblingsgeschichten und Zitate 331

- Das Geschenk des Rabbis. 332**
- Gemeinschaftssucher. 335**
- Die Listenklauerin 336**
- Himmel und Hölle 337**
- Das Geschenk der Feen 338**
- Der Elefant. 339**
- Zwei Wölfe. 340**
- Arm und Reich. 340**
- Ob's ein (Un-)Glück ist – wer weiß? 341**
- Zwei Mönche und die Frau 342**
- Akzeptanz 342**
- Weisheiten 343**

Literaturliste 344

Übersicht 346

- Aspekte und dazu passende Werkzeuge/Geschichten 346**

Danke! 351